

## MAX-Value Fonds (Monatsbericht per 30.11.2004)

**Akt. Kurs (Rücknahmepreis): 87,32**

### **Anlagestrategie:**

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

### **Bericht des Fondsmanagements:**

Mit einem Plus von 5,6% konnte der Fonds im Monat November eines seiner besten Monats-ergebnisse seit Auflegung erzielen und hatte damit im Vergleich zum DAX (+4,2%) erneut die Nase vorn.

Die kontinuierliche Outperformance gegenüber dem DAX trägt so langsam auch in den entsprechenden Ranglisten Früchte. Per 30.11.04 belegt der Hornblower Max-Value in seiner Peer-Group jeweils Rang 2, sowohl im 3-Monats-, als auch im 6-Monats-Zeitraum (Quelle: [http://fonds.onvista.de/performance.html?TIME\\_SPAN=6M&DIA=REL&TYPE\\_FUND=71&FOCUS=5450](http://fonds.onvista.de/performance.html?TIME_SPAN=6M&DIA=REL&TYPE_FUND=71&FOCUS=5450))

Nachdem das Erfolgsrezept des Monats Oktober hieß „die Füße still halten“, verfolgten wir im November eine „Politik der ruhigen Hand“.

**Allianz**, **Münchener Rück** und **Thyssen Krupp** zählten zu den größten Gewinnern im Bereich der DAX-Werte. Dadurch, dass wir diese 3 Titel relativ stark gewichtet haben, konnten wir relativ entspannt die Entwicklung des Marktes verfolgen.

Im Bereich der Nebenwerte setzten die von uns favorisierten **Solarworld** und **Stada** mit Gewinnen von knapp 20% erneut Glanzlichter.

Kurse von über 60 € nutzten wir bei der Solarworld-Aktie (nach einer Verfünffachung in den letzten 12 Monaten !!!) dazu, ein paar Gewinne mitzunehmen.

Angesichts der aktuellen Entwicklung der Euro-Dollar-Relation ist es erstaunlich, wie robust der deutsche Aktienmarkt diese Rahmenbedingungen wegsteckt. Auch ein auf Rekordhoch gestiegener Bund-Future und der anhaltend hohe Ölpreis scheinen für keine Irritationen zu sorgen.

Wir sehen große Chancen, dass es bei einem Ausbruch über die Marke von 4.200 Punkten zu einer „Kaufpanik“ kommen kann, die den Markt relativ schnell in den Bereich von 4.500 Punkten führen kann.

Traditionell gelten der Dezember und der Januar ja als die Monate mit der besten Performance.

Um für dieses Szenario gerüstet zu sein haben wir – entgegen der bisherigen Strategie erstmals auch einen geringen Betrag des Fondsvermögens in „Long-Calls“ investiert, um von dem Eintreten eines solchen Szenarios überproportional zu profitieren.

Die z. Zt. auf 7-Jahres-Tief notierende Volatilität ermöglicht den Kauf dieser Instrumente zu einem außergewöhnlich günstigen Chance-Risiko-Verhältnis.